

NEUNTES
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 13. DEZEMBER 1928, 7¹/₂ UHR

Dirigent: *Gustav Brecher*

ERSTER TEIL

Ouvertüre zu »Benvenuto Cellini« von HECTOR BERLIOZ (1803—1869)

Suite aus der Musik zu Goethes »Triumph der Empfindsamkeit« (op. 43 a)
VON ERNST KRÉNEK (geb. 1900). [Zum 1. Male.] Sopransolo: *Ilse Koegel*

I. Ouvertüre. II. Adagio. III. Tanzmusik. IV. Einleitung und Finale

Solo:

Laß sie sich drehen, und du laß uns wandern,
Schmachtende Liebe vermeidet den Tanz,
Die Liebe vermeidet den Tanz.
Laß sie nur lieben, und du laß uns tanzen,
Wandel der Liebe ist himmlischer Tanz.
Schlingen wir fröhlich den drehenden Reigen,
Schleichen die andern zum dämmernden Wald.
Laß sie nur lieben, und du laß uns tanzen,
Wandel der Liebe ist himmlischer Tanz.
Laß uns tanzen, laß uns tanzen.

ZWEITER TEIL

Eine Faust-Symphonie in drei Charakterbildern (nach Goethe) für
Orchester und Männerchor von FRANZ LISZT (1811—1886). Tenor-
solo: *Ernst Neubert*

I. Faust. II. Gretchen. III. Mephistopheles

Schlußchor und Tenorsolo

Alles Vergängliche	Das Unbeschreibliche,
Ist nur ein Gleichnis;	Hier ist's getan;
Das Unzulängliche,	Das Ewig-Weibliche
Hier wird's Ereignis;	Zieht uns hinan.

Konzertführer und Partituren sind im Erdgeschoß erhältlich

Ende des Konzerts 9¹/₂ Uhr

wenden